

leitung sprach mit ihren Mitgliedern, um sie in die Lage zu versetzen, im Ausschuß der Nationalen Front die richtige Orientierung für die individuellen Gespräche mit der Bevölkerung zu geben. Nachdem festgestellt werden konnte, daß bei vielen Einwohnern ein reges Interesse für die Bildung eines Film- und Vortragsringes vorhanden war, beriet der Ausschuß der Nationalen Front über die Zusammensetzung des Rates des Vortragsringes. Die Kreisleitung half auch hierbei den Genossen im Wohngebiet, den Ausschuß der Nationalen Front auf die Auswahl der richtigen Menschen hinzulenken. Das konnte sie um so besser, je mehr sie selbst an den Aussprachen zur Vorbereitung des Vortragsringes beteiligt war.

Geeignete Genossen und Kollegen, die sowohl Fähigkeiten als auch Lust und Liebe für diese Funktion zeigten, wurden in die engere Wahl gezogen. Mit diesen Freunden überlegten sich nun die Ausschußmitglieder gemeinsam, wie das Programm aussehen sollte. Sie wollten schließlich auf der Gründungsveranstaltung den Einwohnern schon sagen können, was ihnen der Film- und Vortragsring in den nächsten Monaten bieten wird. Bei dieser Programmberatung war ein Mitarbeiter der Kreisleitung und der Sekretär der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse anwesend, die mit Rat und Tat zur Hand waren. Es wurden für das Programm die Wünsche und Vorschläge der Bevölkerung zugrunde gelegt. Der Ausschuß der Nationalen Front hatte Wunschzettel an die Bevölkerung ausgegeben, auf denen die Vorträge, die die Bevölkerung zu hören wünschte, angekreuzt werden sollten. Es waren solche Vorträge, die in diesem Zeitraum von der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse gehalten wurden und die im allgemeinen guten Anklang gefunden hatten. Das heißt also, daß wir als Mitarbeiter der Kreisleitung noch keine klare Vorstellung vom Ziel solcher Vorträge hatten und wir uns deshalb auf die Ermittlung der Wünsche der Bevölkerung beschränkten und auf die bei der Gesellschaft vorhandenen Vorträge.

Am 12. März fand die Gründungsveranstaltung statt. Anwesend waren 50 Interessenten, die jetzt fast alle zum ständigen Besucherkreis gehören und die auch unter Bekannten weitere Interessenten werben. Die Gründungsveranstaltung war gut popularisiert worden. Zu ihrer Vorbereitung gab es individuelle Aussprachen und persönliche Einladungen. Mitglieder des Wohnbezirksausschusses der Nationalen Front berichteten darüber in einem Zeitungsartikel und luden gleichzeitig zum Besuch der ersten Veranstaltung ein. Mitarbeiter der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse kümmerten sich um die Referenten und um eine gute Plakatierung der Veranstaltung. Das Kulturhaus der Reichsbahn, das zwar in einem anderen Wohnbezirk liegt, übernahm die Patenschaft über den Film- und Vortragsring in kultureller Hinsicht.

Die Versammlung wählte den Rat des Film- und Vortragsringes. Erstmals trat an diesem Abend die Akkordeongruppe der Reichsbahn auf. Danach folgte ein Vortrag „Wie richte ich mir meine Wohnung ein“. Dieses Thema wurde deshalb gewählt, weil im Zusammenhang mit dem Wohnungsbauprogramm von Jüterbog in diesem Wohngebiet eine AWG und der staatliche Wohnungsbau bestehen. Außerdem wohnen hier sehr viele junge Menschen, die sich gern eine Wohnung einrichten möchten. Es gibt bereits in Jüterbog zahlreiche Verpflichtungen zur Erfüllung des Wohnungsbauprogramms durch freiwillige Mithilfe im Nationalen Aufbauwerk.